

## Informationen zum Wahlpflichtunterricht

08.03.2017

Liebe Eltern des 6. Jahrgangs,

in den Jahrgängen 7 bis 10 bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, individuellen Neigungen und Interessen nachzugehen und diese zu erproben. Hierzu bieten wir Wahlpflichtunterricht an, der in diesen Jahrgangsstufen im Umfang von insgesamt sieben Wochenstunden stattfindet – genug, um sich in einem Bereich auszuprobieren, aber nicht so viel, dass man sich schon festlegen würde (z.B. mit Blick auf die Kurswahlen in der Sekundarstufe II).

Dieses Angebot bietet drei verschiedene Schwerpunkte: Die Schülerinnen und Schüler der Klassen entscheiden sich für den gesamten Zeitraum von Klasse 7 - 10, ob sie an einem **bilingualen**, einem **künstlerisch-kulturellen** oder einem **naturwissenschaftlichen** Wahlpflichtangebot teilnehmen wollen.

Diese Veränderung im Unterrichtsangebot hat zur Konsequenz, dass die Klassen nach Klasse 6 neu zusammengesetzt werden müssen:

Die Schülerinnen und Schüler, die das bilinguale Angebot wählen, werden aus organisatorischen Gründen in einer Klasse zusammengefasst. (Andernfalls müsste der Unterricht im gesamten Jahrgang in den Fächern Geschichte, Erdkunde und Sport auf Leisten liegen, was schon daran scheitert, dass uns der Raum für vier parallele Sportgruppen fehlt.) Eine Unterteilung in N- und K-Klassen, wie es sie früher gab, erfolgt jedoch nicht mehr, sondern der klassenübergreifende Wahlpflichtunterricht des künstlerisch-kulturellen und des naturwissenschaftlichen Schwerpunktes findet in Kursen statt, die auf einer Leiste liegen. Dieses hat den Vorteil, dass die verschiedenen Klassen sowohl in Bezug auf die Größe als auch auf das Geschlechterverhältnis homogener sind.

Dieser Unterricht ist in seiner Schwerpunktsetzung frei wählbar – es handelt sich jedoch um Wahlpflichtunterricht, d.h., eines der Profile muss auf jeden Fall belegt werden. Im Unterschied zu Arbeitsgemeinschaften wird dieser Unterricht benotet und ist versetzungsrelevant.

Den Schülerinnen und Schülern werden die unterschiedlichen Schwerpunkte am 23.03.17 an einem „Schnuppertag für den Wahlpflichtunterricht“ vorgestellt, an dem sie jeden Schwerpunkt jeweils eine Doppelstunde lang kennen lernen.

Sie als Eltern werden mit diesem Informationsbrief über die unterschiedlichen Schwerpunkte informiert. Außerdem wird es am **Mittwoch, 22.03. um 18:00 Uhr einen Informationsabend in der Aula** geben, der offene Fragen klären soll.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Schröder

# Der Bilinguale Schwerpunkt

Bilingualer Unterricht bedeutet am Lessinggymnasium, dass der Unterricht in den Sachfächern Erdkunde, Geschichte, Sport (ab Jahrgang 7) und – unabhängig von dem Wahlpflichtbereich in den Jahrgängen 9 und 10 – Religion in englischer Sprache erteilt wird. In der Oberstufe bieten wir zudem das mündliche oder schriftliche Abitur im Fach Bilingual Geschichte an.

Im Unterschied zu den anderen Profilen ist der Schwerpunktunterricht hier unmittelbar mit dem Fachunterricht verschmolzen und die Schüler nehmen als „Bili-Klasse“ alle gemeinsam am bilingualen Unterricht in den verschiedenen Sachfächern teil.

## Übersicht der Wochenstunden (im ganzen Schuljahr)

Klasse	Erdkunde Bilingual	Geschichte Bilingual	Sport
Klasse 7	2	2*	2
Klasse 8	2*	2,5*	2
Klasse 9	2*	2*	2
Klasse 10	2*	3*	2

\*= eine Zusatzstunde im Vergleich zum Erdkunde- bzw. Geschichtsunterricht in den anderen Profilen

### Is „Bili“ the best choice for you?

Der bilinguale Unterricht setzt - neben dem Interesse an den Sachinhalten der jeweiligen Fächern - auch die Bereitschaft voraus, sich in der englischen Sprache auszudrücken und immer neu dazuzulernen, beispielsweise inhaltliches und methodisches Vokabular in der Fremdsprache. Gute Leistungen im Fach Englisch bilden eine solide Basis für die Anwendung der englischen Sprache im bilingualen Unterricht. Die relativ geringe Mehrarbeit zahlt sich erfahrungsgemäß fächerübergreifend. Im Anfangsunterricht wird diese Mehrarbeit durch Zusatzstunden aufgefangen, die außerdem Raum für Projektarbeit und andere kooperative Lernformen bieten.

Durch die Vorteile des bilingualen Lernens hat sich das Profil zu einem Lernangebot mit hoher Akzeptanz entwickelt.

### Bi-lingual – English & German: How does this work?

Hier lautet das Ziel: *So viel Fremdsprache wie möglich, so wenig Muttersprache wie nötig.*

In den Klassen 7 und 8 werden die sprachlichen und methodischen Grundlagen eingeführt und geübt, es kann also durchaus zur punktuellen Verwendung deutscher Vokabeln kommen. In Klasse 9 und 10 sollte weitgehend nur noch spezielles Vokabular zu neuen Themenbereichen vermittelt werden.

Die Fremdsprache ist Mittel zum Zweck, nicht aber Gegenstand des Unterrichts. Der bilinguale Unterricht bietet hier keine zusätzlichen Übungsstunden z.B. für Grammatik!

### Wie werden Sprachkenntnisse bewertet?

Die Bewertung folgt zunächst den inhaltlichen Kriterien des jeweiligen Sachfachs und Teil dieses Bereichs sind auch die Kenntnis und Verwendung des fachspezifischen Vokabulars (in beiden Sprachen). Somit unterliegt, spätestens ab Klasse 9, auch der Gebrauch treffsicheren Fachvokabulars der Bewertung. In der Qualifikationsphase (Klassen 12/13) soll das steigende inhaltliche Abstraktionsniveau auch in der sprachlichen Darstellung seinen Niederschlag finden – ebenso wie im deutschsprachigen Sachfachunterricht.

### „Bili“ is good for you!

Die besondere Stärke unserer „Bilis“ besteht vor allem darin, die Fremdsprache als natürliches Kommunikationsmittel in verschiedenen Sachbereichen aktiv zu verwenden, ihre Sprachkompetenz zu verbessern und ihre Scheu vor der Verwendung der Fremdsprache zu verlieren.

Die Teilnahme am Bilingualen Profil des Lessinggymnasiums ist zudem eine wichtige Grundlage für den Erwerb des Exzellenzlabels CertiLingua für mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenz und wird weiterhin auch auf dem Abiturzeugnis ausgewiesen.

## Der künstlerisch-kulturelle Schwerpunkt

Zusätzlich neben dem projektorientierten Arbeiten in den Wahlpflichtkursen der Fächer Kunst und Musik nimmt das Fach Darstellendes Spiel einen wichtigen Stellenwert in diesem Schwerpunkt ein und soll daher im Folgenden etwas genauer dargestellt werden. Darstellendes Spiel wird in den Klassenstufen 8 und 9 jeweils zweistündig als Wahlpflichtfach unterrichtet.

	Musik	Musik WPF	Kunst	Kunst WPF	Darstellendes Spiel	Darstellendes Spiel WPF
Klasse 7	1	1	1	0	0	0
Klasse 8	1	0	2	0	0	2
Klasse 9	2	0	2	0	0	2
Klasse 10	1	1	2	1	0	0

(weiß = Wochenstundenzahl regulärer Fachunterricht, getönt = Wahlpflichtunterricht)

### Inhaltliche und methodische Gestaltung

Wichtigstes Anliegen des Fachs ist die Auseinandersetzung mit aktuellen Theaterformen, bei denen es nicht um das Nachsprechen von Theaterstücken auf der Bühne, sondern um Experimente geht. „Sprechen“ als Mittel des Theaters stellt dabei nur einen Teil dar. Es findet vielmehr ein "gestalterisches Forschen" statt, das den Körper, die Bewegung im Raum, das Spiel mit Objekten und der Stimme oder mit dem Klang zum Thema hat. Der Kreativität der Schülerinnen und Schülern wird Raum gegeben.

Diese praktische Arbeit wird durch Theorieelemente ergänzt, so zum Beispiel zur Wirkung des Raumes oder zum Rhythmus einer Szene.

Auf der Suche nach kreativen Wirkungen ist das Einlassen auf Ungewohntes eine wichtige Voraussetzung. Die Bereitschaft zum Mitmachen, die Freude daran, allein und in Gruppen zu performen und zu spielen, der Mut, vor Publikum zu spielen, die enge Zusammenarbeit mit anderen Schülern und die Lust darauf, Neues - manchmal auch scheinbar Verrücktes auszuprobieren - sind einerseits Voraussetzungen im Unterricht, andererseits fördert und unterstützt der Unterricht neben theaterästhetischen Aspekten auch die eigene Wahrnehmung, das Körpergefühl und die Fähigkeit, sich zu präsentieren.

Der Ausdruck "Spielen" darf dabei nicht missverstanden werden als ein unverbindliches Sich-Treiben-Lassen, sondern meint eine ernsthafte szenische Auseinandersetzung mit den Mitteln des Theaters, die im Unterricht erprobt werden.

Im Wahlpflichtfach Musik soll die Kompetenz „Musik gestalten“ im Vordergrund stehen. Auf praktische Art soll Musik erfahren und erlebt werden. Auch im Wahlpflichtfach Kunst soll es die Möglichkeit geben, praktische Erfahrungen mit verschiedenen künstlerischen Verfahren zu sammeln. Auf diesen Grundlagen sollen vertiefende Einblicke in künstlerische Arbeitsweisen ermöglicht werden.

## Aspekte der Leistungsbewertung im Fach Darstellendes Spiel

Nicht nur der Unterrichtsablauf, auch die Bewertung sind im Darstellenden Spiel etwas anders: Klassenarbeiten sind bis auf Ausnahmen keine rein schriftliche Auseinandersetzung, sondern es werden in Kleingruppen Szenen erarbeitet, die die Übungen zu den theaterästhetischen Mitteln aus dem Unterricht aufgreifen (=spielpraktischer Teil). Dabei werden sowohl die Gruppenleistung als auch die Einzelleistung bewertet. Zusätzlich erfolgt eine schriftliche Auseinandersetzung, also eine Reflexionsphase, in der die theoretischen Aspekte des Unterrichts eingebunden werden.

## Der naturwissenschaftliche Schwerpunkt

Zusätzlich zum Unterricht in den Fächern Biologie (Bi), Chemie (Ch), Physik (Ph) und Informatik (If) wird in den Jahrgängen der individuellen Schwerpunktsetzung Wahlpflichtunterricht (WPF) angeboten, in dem unter entsprechender fachlicher Ausrichtung verstärkt experimentell gearbeitet und gelernt wird. Die Projekte in diesem Unterricht gehen von einem Fach aus, werden aber fächerübergreifend angelegt. Der Wahlpflichtunterricht findet in Doppelstunden epochal statt.

	Bi	Bi (WPF)	Ch	Ch (WPF)	Ph	Ph (WPF)	If	If (WPF)
<b>Klasse 7</b>	1	0	1	0	1	1*	1	0
<b>Klasse 8</b>	1	1*	1	1*	2	0	0	0
<b>Klasse 9</b>	2	0	1	1*	1	1*	0	0
<b>Klasse 10</b>	1	1*	2	0	2	0	0	1*

\* Wahlpflichtunterricht Naturwissenschaften

*Der Informatikunterricht in der Klasse 7 wird nicht benotet.*

## Inhaltliche und methodische Gestaltung

Die methodische und inhaltliche Gestaltung des Wahlpflichtunterrichts unterscheidet sich in vielen Punkten vom sonstigen Unterricht. Während der sonstige Fachunterricht inhaltlich durch die Vorgaben der jeweiligen Kerncurricula festgelegt wird, besteht in diesen Stunden viel besser die Möglichkeit, fächerübergreifende Aspekte einer Fragestellung und Schülerinteressen bei der inhaltlichen Gestaltung und Schwerpunktsetzung stärker zu berücksichtigen.

Der Wahlpflichtunterricht soll sich methodisch durch einen großen experimentellen Anteil auszeichnen. Durch das selbstständige und arbeitsteilige Arbeiten in Gruppen werden das Verantwortungsbewusstsein und die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler gefördert. Die Präsentationsfähigkeiten werden durch die Sicherung verschiedener Projektphasen und Darstellung der Projektergebnisse unter Berücksichtigung neuer Medien geschult.

## Leistungsbewertung

Für die Leistungen im Wahlpflichtunterricht gibt es eine eigene Zeugniszensur. An die Stelle einer Klassenarbeit kann nach Beschluss der jeweiligen Fachkonferenz eine andere Form der Lernkontrolle treten, die schriftlich oder fachpraktisch zu dokumentieren und mündlich zu präsentieren ist (z.B. Projektjournal, Forschermappe, etc.).